
Kurzbeschreibung Wiener Forschungsnacht

Das innovative Projekt findet im Rahmen der europaweit veranstalteten [Researchers´ Night](#) statt und soll ein Fest des Vienna Biocenters werden – für die interessierte Öffentlichkeit und WissenschaftlerInnen des Campus. Die Forschungsnacht hat das Ziel, WissenschaftlerInnen des Vienna Biocenter mit BürgerInnen aus Wien und Umgebung in direkten Kontakt zu bringen. Damit soll das Berufsbild WissenschaftlerIn bekannter gemacht werden und die Bedeutung der Forschung für die Gesellschaft aufgezeigt werden.

In Einklang mit den Zielen der europäischen Researchers´ Night soll das attraktive Programm natürlich alle Wienerinnen und Wiener ansprechen und nicht nur ForscherInnen am Campus. Das Programm beinhaltet unter anderem Mitmach-Experimente, Vorführungen, ein Theaterstück sowie Konzerte.

Einer der Schwerpunkte wird ein vielfältiger Wettbewerb sein, bei dem Bilder, Fotografien, und wissenschaftliche Abbildungen zum Thema „Forschung und Innovation im Alltag“ eingereicht werden können. Die besten werden am 25. September in den Rinderhallen ausgestellt und prämiert, so soll – gemeinsam mit der Ausstellung des Artist in Residence Hiroshi Shinno – die Atmosphäre einer Kunstaussstellung in der Forschungsnacht geschaffen werden.

Ebenfalls eingebunden sind erfolgreiche Formate wie die Science Lounge (Moderation: Stimerder, Der Standard) oder „Can Scientist Paint?“, ein Folgeprojekt des äußerst erfolgreichen „Can Scientist Dance?“.

Koordiniert wird die Forschungsnacht von dialog<>gentechnik, die Partner sind folgende am Campus ansässige Institute:

- Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie GmbH (IMP)
- Gregor Mendel Institut für Molekulare Pflanzenbiologie GmbH (GMI)
- Institut für Molekulare Biotechnologie GmbH (IMBA)
- Medizinische Universität Wien, Max F. Perutz Laboratories
- Universität Wien, Max F. Perutz Laboratories
- FH Campus Wien
- Affiris GmbH
- Biolution GmbH

Kooperationspartner: Science Center Netzwerk (Wiener Forschungsfest) und Science2Public (Science Lounge)

Das Projektvolumen für die Veranstaltung beträgt € 250.000.-, das durch die Förderung der Europäischen Kommission, nationale Förderungen des ZIT und des BMWFJ sowie wesentlichen Eigenleistungen der beteiligten Partner aufgebracht werden soll.
